

Ultimatum vom Klemmbach

Präsenzkkräfte im Elisabethenheim stellen Ultimatum an den Arbeitgeber. Schluss mit der Überlastung!

Mit diesen Worten fordern die Kolleg*innen den Arbeitgeber zum Handeln auf, ansonsten kündigen sie Konsequenzen an:

*„Wir arbeiten im Elisabethenheim in Müllheim (Evang. Sozialwerk Müllheim e.V.) und sind in Sorge wegen der qualifizierten Essensversorgung unserer Bewohner*innen. Wir möchten die Bewohner*innen gut mit Essen versorgen. Wir wollen unsere Kolleg*innen aus der Pflege von pflegefremden Tätigkeiten entlasten, doch wir sind erschöpft. Wir können nicht mehr. Seit der Umstrukturierung Anfang 2019 und dem Freisetzen von 6,3 Vollzeitstellen in der Essensversorgung fehlt es an Personal. Wir können und wollen die Belastungen nicht länger ertragen. Unsere Geduld ist am Ende. Seit Wochen versuchen wir mit unserer MAV die Situation zu verbessern. Vergebens. Die Art und Weise, wie mit uns umgegangen wird, ist nicht wertschätzend. Jetzt zwingen wir unseren Arbeitgeber zum Handeln.*

Wir verlangen das Einplanen einer fünften Präsenzkraft im Früh- und im Spätdienst sowie das dienstplanmäßige Einplanen der aktuell gearbeiteten Arbeitszeiten in der Hauswirtschaft.

Wir fordern mindestens 40 Minuten Zeit je Bewohner und Tag für die Versorgung unserer Bewohner*innen mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Wir fordern außerdem die Einhaltung der Dienstvereinbarung zu Regelungen der Arbeitszeit, Urlaubsplanung bzw. -berechnung und der Dienstplanung vom 12.12.2017

Wir geben dem Vorstand bis zum 22.04.2019 Zeit, das Problem zu lösen. Sollte bis zu diesem Datum keine Änderung erfolgt sein, dann werden wir:

- ***nicht mehr über die im Dienstplan festgelegte Arbeitszeit hinaus arbeiten***
- ***nicht mehr aus dem Frei kommen***
- ***nicht mehr bereit sein, über 10 Stunden täglich zu arbeiten***
- ***uns streng nach Recht und Gesetz richten und nach Vorschrift arbeiten“***

Die Kolleg*innen der Hauswirtschaft geben mit diesem Vorgehen, die richtige Antwort auf die drastische Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingen. Sie nehmen das Heft in die Hand und vertrauen nicht darauf, dass andere das Problem für sie lösen. Von der Änderung der Arbeitsbedingungen in der Hauswirtschaft sind auch die Kolleg*innen in der Pflege massiv betroffen.

Die dringend notwendige Aufwertung der Altenpflege wird auf diese Weise nicht gelingen.

Ultimatum vom Klemmbach

JETZT MITGLIED WERDEN

Dabei sein, mitentscheiden und Zukunft gestalten.



- Beitrittserklärung
- Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Vertragsdaten

Titel Vorname Name
 Straße Hausnummer
 Land/PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit
 Telefon
 E-Mail
 PLZ Ort

Ich möchte Mitglied werden ab

0	1					2	0				
---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--

 Geburtsdatum

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeits Einkommen) bis
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges
 ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Branche
 ausgeübte Tätigkeit
 monatlicher Bruttoverdienst € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in
 Mitgliedsnummer
 Ich war Mitglied in der Gewerkschaft von bis

Straße Hausnummer

Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende
 Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
 Straße und Hausnummer
 PLZ/Ort

BIC IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug! **Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:**
 Personalnummer
 Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutzhinweise
 Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen